

Verfahrensvermerke

Der Gemeinderat hat am . 7. 3. 1966 . . . gemäss §2 Abs.1
BBauG die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen
Den 22.11.1966
Siegel I.A. gez. Stump

Als Entwurf gemäss § 2 Abs.6 BBauG ausgelegt
22. 3. 1966 bis 22. 4. 1966
vom . 5. 9. 1966 . . bis . . 5. 10. 1966 . .

Auslegung bekanntgemacht am . 25. 8. 1966
Den 22.11.1966
Siegel I.A. gez. Stump

Als Satzung gemäss § 10 BBauG vom Gemeinderat
beschlossen am . 15. 11. 1966 . . .
Den 22.11.1966
Siegel I.A. gez. Stump

Genehmigt gemäss § 11 BBauG mit Erlass
vom . . 6. 12. 1966 . Nr. VI.Ha/Br.Nr. 30052
Landratsamt Tettnang
Siegel gez. Dr. Diez

Ausgelegt gemäss § 12 BBauG
vom . 20. 12. 1966 . . bis . 5. 1. 1967 . .
Den 29.12.1966
Siegel I.A. gez. Stump

Genehmigung und Auslegung bekanntgemacht
am . 17. 12. 66 . . .
Den 29.12.1966
Siegel I.A. gez. Stump

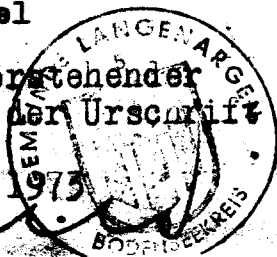
In Kraft getreten am . 17. 12. 66 . . .

Langenargen, den . 29. 12. 66 . . .

Siegel


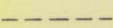

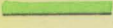
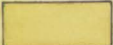

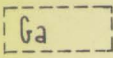
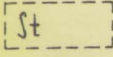


I.A. gez. Stump

Die Übereinstimmung vorstehender
Planmahnfertigung mit der Urschrift
bestätigt:
Langenargen, den 7.11.1973
Bürgermeister:



Bebauungsplan "Zwischen Amtshaus- und Mühlstrasse"

Zeichenerklärung:

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes
-  Geplante Grundstücksgrenze
-  Baugrenze
-  Strassenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
-  Öffentliche Verkehrsflächen: Fahrbahnflächen
-  Öffentliche Verkehrsflächen: Gehwegflächen
-  Flächen für Garagen
-  Flächen für Stellplätze
- $D_n 28^\circ$ Dachneigung in Grad
-  Garagenzufahrt in Pfeilrichtung
- II Römische Ziffer: Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- Ⓜ Römische Ziffer in einem Kreis: Zahl der Vollgeschosse zwingend
-  Reines Wohngebiet

Textteil:

In Ergänzung der Planzeichnung vom 4.3.1966 mit Änderungen vom 2.6.1966 und 12.8.1966 wird gemäss § 9 Abs.1 BBauG, BauNVO und § 111 LBO für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes folgendes festgesetzt:

1. Art der baulichen Nutzung:

Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO)

2. Mass der baulichen Nutzung:

Zahl der Vollgeschosse: Siehe Einzeichnungen im Bebauungsplan.

Bei den Wohnhäusern mit 48 Grad Dachneigung kann im Einzelfall das Dachgeschoss als Ausnahme gemäss § 17 Abs.5 BauNVO auch soweit ausgebaut werden, dass es nach § 2 Abs.4 Satz 5 LBO als weiteres Vollgeschoss gilt; die zulässige Geschossflächenzahl darf jedoch nicht überschritten werden.

Geschossflächenzahl: Höchstens 0,5

3. Weitere Festsetzungen:

Dachform: Satteldach (Giebeldach), Firstrichtung parallel zur längeren Seite des Baustreifens

Dachneigung: 28 Grad

Auf den Grundstücken Schillerstrasse 20/1 und Amtshausstrasse 26 48 Grad

Dachdeckung: Engobierte Ziegel

Dachaufbauten: Nur zulässig bei einer Dachneigung von 48 Grad.

Die Länge der Dachaufbauten darf die Hälfte der zugehörigen Firstlänge nicht überschreiten.

Die Höhe der Dachaufbauten vom Dachanschnitt bis zur Oberkante der Dachdeckung der Dachaufbauten darf höchstens 1,40 m, der Abstand der Dachaufbauten vom Ortgang muss mindestens 1,50 m betragen.

Kniestock: Höchstens 0,50 m, gemessen von Oberkante Rohfussboden des Dachgeschosses bis Oberkante Sparrenschwelle

Dachvorsprung: An den Traufen mindestens 0,40 m

Sockelhöhe: Wird von der Baurechtsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde festgelegt. Die Höhe zwischen dem fertigen Gelände und Oberkante Rohfussboden des Erdgeschosses darf höchstens 0,40 m betragen.

Garagen: Massive Bauweise, Pultdach, Dachneigung 6 Grad, Dachdeckung dunkelgrau engobierte Wellasbestzementplatten

Einfriedigungen der Grundstücke an öffentlichen Strassen: Betoneinfassung höchstens 10 cm hoch, dahinter Hecke. Ergänzung durch Spanndrähte oder Maschendraht kann zugelassen werden. Die Gesamthöhe der Einfriedigungen und der Tore darf 1,00 m nicht überschreiten.

Gefertigt:

Friedrichshafen, 12.8.1966

Hitzler

Architekt